Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 3 (1885)

Heft: 75

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 75. III. Jahrgang — 1885 — IIIme année. № 75

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 18. Juli — Berne, le 18 Juillet — Berna, li 18 Luglio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 14. Juli. Inhaberin der Firma **Denger-Tröger** in Oberstraß ist Barbara Denger geb. Tröger von und in Oberstraß. Natur des Geschäftes: Stahlmaßfabrikation. Geschäftslokal: Friedenstraße Nr. 87. — Die Firmainhaberin ertheilt Prokura an ihren Ehemann Cäsar Denger von und in Oberstraß.

14. Juli. Die Firma **Caspar Studer** in Winterthur *widerruft die an Adolf Schönholzer ertheilte Prokura.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1885. 15. Juli. *Die im Handelsregister von Biel unter Nr. 357 vom 4. Mai 1883 eingetragene Kollektivgesellschaft „Zimmer frères" ist aufgelöst.* Aktiven und Passiven sind übergegangen an Herrn Karl Zimmer-Weber von und in Biel, welcher das von der erloschenen Gesellschaft betriebene Lagerhaus-, Speditions- und Kommissions-Geschäft in gleicher Weise fortführt, verbunden mit einer Baumaterialienhandlung und zwar unter der neuen Firma **Zimmer-Weber** in Biel.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1885. 9. Juli. *Die Aktiengesellschaft* ***Handwerkerbank Olten*** *in Olten, gegründet unter'm 2. Mai 1866, hat deren Liquidation, ausgekündet im Handelsamtsblatt Nr. 96 vom 30. November 1884, vollendet.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1885. 13. Juli. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* ***Gebrüder Suter*** *in Basel hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.*

13. Juli. Inhaber der Firma **Arnold Suter** in Basel ist Arnold Suter von und in Basel. Natur der Geschäftes: Steinkohlenhandlung. Geschäftslokal: Austraße 2. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebrüder Suter und ertheilt Prokura an Johann Joerin von und in Pratteln (Baselland).

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1885. 14. Juli. Inhaber der Firma **W. Gasser** in Schaffhausen ist Wilhelm Gasser von Hallau und Feuerthalen, wohnhaft in Neuhausen. Natur des Geschäftes: Technisches Bureau und Maschinenagentur.

16. Juli. Margaretha Schnezler-Ammann und deren Sohn Heinrich Schnezler, beide von und in Schaffhausen, erstere mit Zustimmung ihres Vormundes, haben unter der Firma **M. & H. Schnezler** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1885 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Spezereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-, Merceriewaaren-, Baumwollen- und Wollgarnhandlung. Geschäftslokal: Unterstadt.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Tablat.

1885. 15. Juli. Unter dem Namen **Sparverein Ameise von Tablat-St. Gallen** hat sich am 1. Juli 1879 eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke, kleine wöchentliche Einlagen zu sammeln und zinstragend zu machen. Die Einlagen werden so lange zusammengetragen, bis das gesammelte Kapital sammt Zins und Zinseszinsen den tausendfachen Betrag einer Wocheneinlage erreicht hat. Will ein Mitglied früher austreten, so erhält es den Betrag seiner Einlagen wieder zurück, zudem, sobald dieselben Fr. 50 betragen, die Zinse, welche auf Antrag des Komite's jährlich von der Generalversammlung festgesetzt werden. Wer nachträglich in die Ameise eintreten will, hat so viel nachzuzahlen, als ein ursprünglicher Theilhaber mit gleicher Wocheneinlage an Beiträgen, Zinsen und Zinseszinsen schon zu gut hat. Der kleinste wöchentliche Beitrag beträgt 10 Cts. Jede Wocheneinlage muß durch 5 theilbar sein. Jeder Genossenschafter haftet nur mit seinen Guthaben an Kapital und Zinsen bei der Genossenschaft, für die Verbindlichkeiten derselben. Gewinn wird nicht bezweckt, sondern sämmtliche Einnahmen an Zinsen etc. abzüglich der Verwaltungsspesen zum Kapital geschlagen. Der Sitz der Genossenschaft ist in Tablat, wo die Kapitalbriefe und Werthpapiere im Gemeindearchiv aufbewahrt werden. Die Statuten sind vom Komite mit Vollmacht der Generalversammlung vom 13. März 1881 revidirt und festgestellt worden. Die Generalversammlung wählt zur Leitung des Sparvereins aus der Mitte der Theilnehmer auf die Dauer von 2 Jahren ein Komite, bestehend aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten und mindestens fünf Mitgliedern, deren eines die Geschäfte des Aktuars besorgt; der Kassier, welcher vom Komite gewählt wird, vertritt die Gesellschaft nach Außen. Für die Genossenschaft führen die Unterschrift der Präsident und der Kassier. Präsident des Komite's und des Sparvereins ist: Herr August Bürke zur Heimath in Tablat; Vizepräsident: Kantonalbankkassier Karl Gairing in St. Gallen; Aktuar: Herr Adjunkt Krapf in Tablat, und Kassier: Herr Zölestin Engeler, Kaufmann in St. Gallen.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 15. Juli. Inhaber der Firma **Carl Consoni** in Horn ist Carl Consoni aus Württemberg, wohnhaft in Horn. Natur des Geschäftes: Wirthschaft zum Bad Horn.

15. Juli. Inhaber der Firma **G. Daetwyler** in Arbon ist Gottlieb Daetwyler von Unter-Entfelden, wohnhaft in Arbon. Natur des Geschäftes: Hôtel, Pension und Restauration.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1885. 14 Luglio. *A causa del decesso del Signor Gambonini Stefano q^m Pietro, di Vogorno, la società in nome collettiva „Fratelli Gambonini fu Pietro", in Vogorno, pubblicata nel Foglio officiale federale di commercio in data 12 Giugno 1884, viene cancellata.* Il Signor Gambonini Francesco fu Pietro, di Vogorno, si notifica capo della nuova ditta individuale **Gambonini Francesco,** in Vogorno, continuando sotto il di lui nome e responsabilità il genere di commercio della cessata ditta.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1885. 13 juillet. *La raison „E. Demartines", à Lausanne, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.* Alexandre Pier, de Clamecy (département de la Nièvre), domicilié à Lausanne, a repris le 15 juin 1885, sous la raison **Alexandre Pier,** à Lausanne, le commerce de Emile Demartines, Place du Tunnel, n° 2. Genre de commerce: Epicerie fine, tabacs et cigares.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

13 juillet. *La société en nom collectif* ***Ls Audemars,*** *fabricant d'horlogerie, au Brassus, inscrite au registre du commerce en date du 12 mars 1883, est dissoute par la faillite, le tribunal civil du district de la Vallée ayant prononcé la discussion juridique des biens de cette maison, ensuite de cession de biens faite par elle à ses créanciers.* Ernest Aubert, comptable au Sentier, est chargé d'en opérer la liquidation.

Bureau de Vevey.

13 juillet. *La société en nom collectif* ***A Parisot & Cie,*** *à Vevey, s'est dissoute d'un commun accord à dater de ce jour. L'associé M. F. Aguet est chargé de la liquidation.* M. A. Parisot et F. Aguet reprennent chacun un commerce séparé.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 11 juillet. Le chef de la maison **Adeline Nicolet,** à la Chaux-de-Fonds, est Adeline Nicolet, de la Ferrière, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureaux: Rue du Parc, n° 62.

13 juillet. *La raison* ***M. Stahl,*** *à la Chaux-de-Fonds, publiée le 23 juillet 1883 dans le n° 100 de la Feuille officielle suisse du commerce, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.*

Bureau de Neuchâtel.

13 juillet. *La raison* ***Lehmann-Crosetti et soeurs*** *(papeterie et papiers peints), à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce le 26 mars 1883 et publiée dans la Feuille fédérale suisse du commerce, n° 74, du 22 mai 1883, est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite, tant de la dite raison que de son chef Charles Lehmann-Crosetti, prononcée par jugement du tribunal civil de Neuchâtel le 10 juillet 1885.*

13 juillet. Le chef de la maison **Ch^e Claudon,** à Neuchâtel, est Charles-Philippe Claudon, de Colombier et Neuchâtel, domicilié à Colombier. Genre de commerce: Banque et change. Bureaux: Rue du Concert, n° 4. Cette maison a été fondée le 1er juillet 1885.

14 juillet. Par décision en date du 10 juin 1885, convertie en acte authentique le 27 du même mois devant A. Roulet, notaire à Neuchâtel, les actionnaires de la **Société du manège de Neuchâtel,** réunis en assemblée générale, ont adopté pour cette société de nouveaux statuts en harmonie avec le Code fédéral des obligations; ces nouveaux statuts remplacent et modifient sur certains points les statuts primitifs, publiés le 13 juin 1883, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les principales modifications portent sur les points suivants: Il a été reconnu que le capital social, fixé à l'origine à vingt-cinq mille francs, avait été porté à la somme de trente mille francs, déjà avant l'inscription primitive de la société au registre du commerce, et cela ensuite d'une autorisation du grand conseil en date du 21 juin 1859. C'est donc par erreur que l'inscription du 13 juin 1883 fixe ce capital à fr. 25,000; il est réellement de trente mille francs, représentés par cent vingt actions au porteur de deux cent cinquante francs chacune entièrement versées et libérées. La société a pour objet l'exploitation du manège qu'elle a construit et possède à Neuchâtel, mais à raison de subventions que la société a reçues de la commune de Neuchâtel et de la municipalité du même lieu, pour faciliter la construction de ce manège, ce bâtiment ne pourra être aliéné ni détourné de sa destination qu'ensuite d'une entente préalable avec ces deux autorités. Les communications de la société aux actionnaires ont lieu valablement et sont opposables aux actionnaires, par avis inséré au moins quinze jours à l'avance dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel et dans la Feuille d'avis de Neuchâtel. La signature collective de deux des membres du comité de direction signant en cette qualité oblige la société à l'égard des tiers. Aux organes et pouvoirs de la société déjà existants, il a été ajouté un ou deux commissaires-vérificateurs, nommés chaque année par l'assemblée générale des actionnaires.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 14 juillet. Le chef de la maison **P. Chamot, Ph^cien,** à Chêne-Bourg, commencée le dix-sept février 1885, est Pierre Chamot, de Machilly (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Pharmacie. Adresse: N° 117, à Chêne-Bourg.

15 juillet. **Rétractation.** Par jugement du 13 juillet 1885, le tribunal de commerce de Genève a rétracté et mis à néant le jugement rendu par lui le 2 même mois, lequel avait prononcé la faillite de la maison **J. Pfistner,** ferblantier, auparavant à Genève, actuellement à Saint-Jean.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 17. Juli 1885.

Eisenbahnen. 1) Kraft der von der Bundesversammlung am 16. Juni 1885 ertheilten Ermächtigung hat der Bundesrath die für den Bau und Betrieb der Eisenbahn von Sulgen über Bischofszell nach Goßau ertheilten Konzessionen an die Gesellschaft der schweiz. Nordostbahn übertragen, mit der Wirkung, daß für den Bahnbetrieb der Nordostbahn das Rechtsdomizil der letztern an Stelle des Domizils der bisherigen Gesellschaft tritt, unter dem Vorbehalt indessen der Vorschriften in Art. 6 des Eisenbahngesetzes vom 23. Dezember 1872, betreffend die Verzeigung eines Domizils in den Kantonen und des Gerichtsstandes der gelegenen Sache.

2) Bei Anlaß der fünfzigjährigen Feier der Eröffnung der belgischen Eisenbahnen wird in Brüssel am 8. August nächsthin ein Kongreß zur Prüfung der im Bau und Betrieb der Eisenbahnen möglichen Verbesserungen stattfinden. Die belgische Regierung hat auch den Bundesrath eingeladen, sich vertreten zu lassen, und dieser hat zu dem Behufe die Herren Farner, Chef der administrativen Abtheilung des Eisenbahndepartements, und Kontrolingenieur Glauser abgeordnet.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 14 juillet 1885.

Sur un rapport du département fédéral des péages, le conseil fédéral a décidé que l'*importation de pierres et de sable bruts* de la rive savoisienne du lac Léman serait assimilée au commerce frontière et en conséquence, exempte du paiement du droit de statistique.

Le conseil fédéral a prolongé de quatre ans les délais fixés par la concession pour l'établissement d'un chemin de fer électrique de *Territet* à *Montfleuri* et de nouveau d'une année ceux fixés par la concession pour la construction d'un chemin de fer par le *Brünig* et pour celle d'un chemin de fer par le *Wynenthal*.

Auszug aus dem Bericht des schweiz. Konsuls in Bremen,

Herrn *Daniel Friedr. Strauch,* pro 1884.

(Konsulat für Bremen, Oldenburg, Hannover, Westphalen, Braunschweig, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe, Waldeck, Pyrmont.)

(Fortsetzung.)

Eine wichtige, für die Zukunft des hiesigen Platzes hochbedeutsame Angelegenheit, welche schließlich Erwähnung verdient, ist der bevorstehende Zollanschluß Bremens.

Nachdem diese Frage in eingehenden Verhandlungen zwischen Kommissionen des Bundesrathes und des bremischen Senats während der ersten Hälfte des Berichtsjahres so weit gefördert worden war, daß die Voraussetzungen, unter welchen der Zollanschluß zu erfolgen habe, klargestellt waren, beantragte der bremische Senat beim Bundesrathe, unter Verzichtleistung auf das Bremen nach Artikel 34 der Reichsverfassung zustehende Freihafenrecht, das bremische Staatsgebiet unter den vereinbarten Maßgaben dem deutschen Zollgebiete einzuverleiben.

Dieser Antrag wurde vom Bundesrathe in seiner Sitzung vom 6. November v. J. genehmigt, desgleichen hat die in Verfolg dieses Beschlusses dem Reichstage zugegangene Gesetzesvorlage betreffend den seitens des Reiches zu den Kosten des Anschlusses zu gewährenden Beitrag bereits die Sanktion des Reiches erfahren.

Die Maßgaben, unter welchen der Zollanschluß des Bremischen Staatsgebiets erfolgt, sind im Wesentlichen die folgenden:

Das außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze befindliche Gebiet Bremens wird gleichzeitig mit Hamburg, also nach dem 1. Oktober 1888, an einem vom Bundesrathe festzustellenden Tage dem Zollgebiet angeschlossen. Für den Fall, daß Bremen einen frühern Termin in Vorschlag bringt, ist anderweitige Beschlußfassung vorbehalten worden.

In Bremerhaven soll das bisherige Hafengebiet Zollausschluß bleiben und gegen die Stadt zu durch ein Zollgitter abgegrenzt werden.

Für die Stadt Bremen, bei welcher sämmtliche bisherige Hafenanlagen, Löschanstalten und Waarenhäuser in das Zollgebiet fallen, wird ein neues Freigebiet hergestellt.

Das im Nordwesten der Stadt, am rechten Weserufer gelegene, aus Melkerplatz, Stephanikirchenweide und Waller Wied gebildete Terrain soll zollsicher umgrenzt und nach Maßgabe des Vereinszollgesetzes als Ausland behandelt werden.

Innerhalb dieses zollamtlich, lediglich von außen zu bewachenden Bezirkes, welcher mit den erforderlichen Hafenanlagen und Lagerräumen auszustatten ist, soll der Schiffsverkehr, die Ein- und Ausladung, sowie die Lagerung und Behandlung der Waaren von jeder Zollkontrole befreit bleiben.

Jedoch sollen über diejenigen Waaren, welche in den dort herzustellenden Lagerräumen zur Lagerung gelangen, kaufmännische Bücher geführt werden, aus welchen der Bestand der Lager jederzeit ersichtlich ist und deren Einsichtnahme der Zollbehörde zusteht.

Gleichzeitig mit dem Zollanschlusse Bremens wird die Unterweser in das Zollgebiet eingeschlossen. Die Zollgrenze ist vorbehaltlich näherer Feststellung ihres Laufes oberhalb Geestemünde über die Weser zu legen.

Für den seewärtigen Schiffsverkehr nach und von Bremen ist das Hauptzollamt zu Bremen Grenzzollamt im Sinne der §§ 74 ff. des Vereinszollgesetzes.

Die Funktionen des Ansagepostens und der Begleitungsbeamten können durch Lootsen, welche auf das Zollinteresse vereidigt sind, wahrgenommen werden.

Für die zwischen Bremen und Bremerhaven verkehrenden Flußschiffe soll ein thunlichst erleichtertes Abfertigungsverfahren eintreten.

Die zur Einfuhr des Vereinszollgesetzes erlassenen Regulative sollen bezüglich ihrer Anwendung auf Bremen einer Revision unterzogen und diejenigen regulativmäßigen Erleichterungen, welche Hamburg zugestanden werden, unter der Voraussetzung gleichartiger Verhältnisse auch auf Bremen Anwendung finden.

Die Zoll- und Steuerverwaltung im bremischen Staatsgebiet wird von der freien Hansestadt Bremen ausgeübt.

Zu den Kosten für Bauten, Anlagen, Einrichtungen und Grunderwerb, welche durch den Zollanschluß Bremens und die damit verbundene Umgestaltung der bestehenden Handels- und Verkehrsanlagen veranlaßt werden, leistet das Reich einen Beitrag bis zur Maximalsumme von 12 Millionen Mark.

Die Feststellung der vom Reich zu zahlenden Summe erfolgt in der Weise, daß der Senat einen Generalplan nebst Generalkostenaufschlag aufstellen läßt und sich über denselben mit dem Reichskanzler verständigt.

Von dem durch Senat und Bürgerschaft für die Ausführung dieses Planes bewilligten Kostenbetrage bildet die Hälfte, soweit dieselbe 12 Millionen Mark nicht übersteigt, den vom Reiche zu leistenden Beitrag.

In Ansehung der zu erhebenden Nachsteuer und ihres Ertrages sollen die bei dem Anschlusse Lübeck's maßgebend gewesenen Grundsätze zur Anwendung kommen.

Vergleicht man die vorstehenden mit den entsprechenden Hamburg zugestandenen Bedingungen, so weichen dieselben im Wesentlichen in zwei Punkten von einander ab und zwar einmal darin, daß das hamburgische Freihafengebiet erneut unter den Schutz des Artikels 34 der Reichsverfassung gestellt ist, wie denn auch der Zollbehörde ein Recht der Einsichtnahme der Lagerbücher, welche über die im Freihafengebiet zu Lager gehenden Waaren geführt werden, nicht eingeräumt ist, sodann aber darin, daß Hamburg in der Lage ist, in seinem zukünftigen beschränkten Freihafengebiet Exportindustrie zu betreiben, während Bremen hiezu nicht berechtigt ist.

Hofft man zwar bezüglich des ersteren Punktes, daß auch ohne den besonderen Schutz des Artikels 34 der Reichsverfassung die erforderliche Gewähr für den Bestand der nunmehr zu schaffenden Einrichtungen geboten ist, so ist doch anderseits lebhaft zu bedauern, daß es nicht möglich gewesen ist, der Exportindustrie in Bremen gleich günstige Bedingungen zu sichern, wie in Hamburg, indem zu befürchten steht, daß sich diese Industrie, Dank jenen günstigen Bedingungen, mit Vorliebe Hamburg zuwenden wird.

Behufs Vorbereitung des im Vorstehenden erwähnten Generalplans und Generalkostenanschlags für die durch den Zollanschluß erforderlich werdenden baulichen Anlagen ist durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft eine Deputation niedergesetzt, welche in Verbindung mit der hiesigen Handelskammer, deren sorgfältige und umfangreiche Vorarbeiten die Angelegenheit sehr gefördert haben, einen Plan und Anschlag aufgestellt hat, der unter

dem 6./14. März ds. J. die Genehmigung von Senat und Bürgerschaft erhalten hat und nunmehr der Zustimmung des Reichskanzlers bedarf.

Die in dem Kostenanschlage für die Ausführung des Planes ausgeworfenen Summen belaufen sich im Gesammtbetrage auf 34'500,000 Mk. Hoffentlich wird diese Neuregelung der Dinge, welche den bremischen Staat mit so erheblichen Kosten belastet, zum Segen von Handel und Verkehr des hiesigen Platzes dienen.

Daß die Umwälzung zunächst manche Unannehmlichkeiten, namentlich auch durch wenigstens vorläufige Entwerthung der überall in der Stadt verstreuten Lagerhäuser im Gefolge haben wird, ist sicher nicht zu bezweifeln. Anderseits garantiren die für das Freihafengebiet projektirten Bauten und Einrichtungen, soweit sich dies bis jetzt übersehen läßt, eine allen Anforderungen des heutigen Verkehrs genügend Rechnung tragende Beschaffenheit.

In Verbindung mit der Ausführung der sonstigen im Obigen betrachteten Projekte zur Hebung des diesseitigen Handels wird daher auch diese Neuregulirung hoffentlich zur Entwicklung der hiesigen Verhältnisse beitragen und Bremen es ermöglichen, seine Stellung als zweiter deutscher Seehandelsplatz auch in Zukunft zu behaupten.

Das kann sicherlich auch den Interessen des Hinterlandes, des natürlichen Absatzgebietes des bremischen Handels, nur dienlich sein, und liegt daher auch, soweit die Schweiz als solches Absatzgebiet zu gelten hat, in deren Interesse.

Bremische Einfuhr einiger Artikel aus der Schweiz im Jahre 1884 nach Quantum und Werth.

Chokolade	kg netto	5,214	Mk.	9,843
Käse	»	75,729	»	103,534
Konserven	»	9,693	»	10,528
Droguen (rohe)	»	9,045	»	14,653
Farbwaaren	»	26,016	»	44,829
Firniß	»	215	»	301
Baumwollwaaren	»	12,104	»	95,969
Seiden- und Halbseidenwaaren	»	10,019	»	247,347
Wollen- und Halbwollenwaaren	»	1,261	»	4,838
Feine Holzwaaren	»	1,783	»	3,465
Spielzeug	»	518	»	777
Musikinstrumente	»	10,159	»	29,342
Metallwaaren	»	1,487	»	6,989
Uhren und Uhrenfournituren	»	16,312	»	468,303
Zündhölzer	»	94,470	»	45,346

Bremische Ausfuhr einzelner Artikel nach der Schweiz im Jahre 1884 nach Quantum und Werth.

Amidam	kg netto	18,930	Mk.	6,770
Kussia lignea	»	10,731	»	6,815
Honig	»	21,807	»	11,836
Kaffee	»	19,002	»	19,831
Schmalz	»	125,538	»	107,502
Reis	»	1'284,570	»	260,198
Rum	»	46,187	»	42,312
Tabak, roher, Java	»	13,798	»	23,940
» » Sumatra	»	5,826	»	32,333
» » anderer ostindischer	»	3,873	»	4,400
» » Havanna	»	13,013	»	38,107
» » Kuba	»	29,467	»	45,647
» » Domingo	»	122,199	»	118,258
» » Portorico	»	3,605	»	3,353
» » Brasil	»	443,790	»	375,272
» » Kanaster (Varinas)	»	500	»	631
» » Kolumbia	»	26,449	»	21,224
» » Kentucky	»	1'157,037	»	1'159,949
» » Maryland	»	12,745	»	10,001
» » Ohio	»	14,993	»	19,016
» » Seedleaf	»	66,338	»	89,028
» » Virginia	»	171,214	»	153,016
» » ungarischer	»	1,974	»	859
» » türkischer etc.	»	45,831	»	21,651
» » deutscher	»	292	»	310
» fabrizirter	»	1,387	»	3,772
Cigarren, fremde	Mille	323,3	»	49,145
» deutsche	»	1,559,1	»	88,271
Stengel, amerikanische	kg netto	62,193	»	14,165
» andere	»	3,225	»	911
Reisabfall	»	10,050	»	1,250
Wein, fremder	Liter	8,424	»	8,055
Präparirte Droguen	kg netto	78,190	»	24,808
Dünger, Torfstreu	»	10,000	»	250
Korkholz	»	5,247	»	4,062
Petroleum	»	8'126,545	»	1'293,116
Stuhlrohr	»	3,553	»	4,971
Kleesamen	»	21,243	»	22,971
Spinnstoffe, Baumwolle	»	5'072,472	»	5'623,358
Eisenwaaren (ausschließl. Stahlwaaren)	kg brutto	9,609	»	9,304
Holzwaaren, Cigarrenkistenbretter	»	19,057	»	9,347
Schuhpflöcke	kg netto	30,383	»	9,116
Musikinstrumente	kg brutto	5,912	»	14,779
Lederwaaren	»	4,197	»	18,886

Rapport du vice-consul suisse à Cannes,

M. *S. Geisendorf*, sur l'année 1884.

Situation générale. L'année 1884 et la saison qui vient de finir ont été les temps les plus mauvais pour Cannes depuis l'essor pris par cette ville comme station d'étrangers. La crise intense qu'y traversent le commerce et la propriété, est bien loin d'être terminée. Elle a sa source dans un développement imprudent et exagéré, et dans l'abus général du crédit à des conditions trop onéreuses. Les circonstances de climat et d'hygiène, et le choléra ont relativement fait moins de mal. En mai 1884, on apprit à la stupéfaction du public la suspension de paiements du banquier Rigal, maison très-importante, avec une grande réputation de richesse, brassant de grosses affaires, ouvrant de vastes crédits sans exiger de garantie, mais calculant ses intérêts aux emprunteurs à des taux dont le plus doux était 9 ou 10 % l'an. Les maîtres d'hôtel, les entrepreneurs, beaucoup de commerçants trouvaient un trop facile accès à cette caisse, et la plupart, grâce au crédit prodigué, se lançaient dans des entreprises hors de proportion avec leur position. On crut d'abord à un arrangement facile, on donnait le passif pour 12 et l'actif pour 18 millions; mais jusqu'à présent les syndics, malgré leurs efforts, n'ont encore pu répartir que 7 % aux créanciers. C'est dire que la position financière générale est tendue et enchevêtrée d'une façon terrible. Les dépôts de bilan pleuvent et le tribunal de commerce qu'on installe à Cannes ces jours-ci, sait qu'il va avoir incessamment un grand nombre de faillites à prononcer. Le crédit s'est resserré de toutes parts, même hypothécairement, et le numéraire est devenu plus que rare. Cet état est d'autant plus anormal que Cannes a une grande élasticité commerciale; l'argent y a circulé naguère avec abondance; on peut calculer que dans l'ensemble des hôtels seuls, chaque journée moyenne d'hiver peut produire environ 70,000 francs de recette, sans compter les dépenses que font les étrangers dans leurs villas ou dans les appartements qu'ils occupent. Cette saison-ci, par le fait du choléra et de l'hiver peu rigoureux, les étrangers ne sont guère arrivés avant janvier, mais il y a eu 3 mois de bon, qui, sans la crise financière, auraient permis de garder les positions. Par suite de l'arrêt dans la construction, il est parti de Cannes plusieurs milliers d'ouvriers, ce qui a créé une autre crise pour les immeubles populaires, pour les auberges et les buvettes et pour le commerce alimenté par cette clientèle. L'octroi qui frappe soit sur la consommation, soit sur les matériaux de construction, a vu ses recettes notablement diminuer et les contributions ont augmenté de 20 centimes additionnels (120 actuellement). Les mauvais jours ne sont pas finis et la crise doit devenir plus aiguë encore avant qu'on en entrevoie la fin; mais cette épuration était nécessaire. Il est regrettable qu'un établissement quelconque de crédit ne soit pas venu au secours de la place, tout en y trouvant un excellent aliment à de bonnes affaires. Plus de 20 hôtels sont dans une position précaire qu'il faudra fatalement liquider; j'ai déjà fait savoir en Suisse que des hôteliers ayant les fonds nécessaires trouveraient ici des affaires avantageuses. C'est le même cas pour les capitalistes, car un très grand nombre d'immeubles devant passer par l'expropriation, beaucoup seront vendus bien au-dessous de leur valeur.

Les *récoltes* se sont, pour la campagne environnante, maintenues dans une bonne moyenne; les vins ont été bons, mais peu abondants; le phylloxéra continue ses ravages; les oliviers ont aussi la maladie; la fleur d'oranger, grande ressource du pays, a beaucoup donné, de même que les plantes de parfumerie; les fruits sont abondants et pas chers (abricots, cerises, fraises, nêfles environ 30 cts. le kg). La culture des légumes a fait de grands progrès et a ramené cette denrée jadis si chère à des prix très modérés; le jeune foin se vend 8 à 9 fr. le q, le vieux était cet hiver à 12 et 13. La grande industrie de la région, la fabrique de parfumerie et la distillation d'essences, continue dans une voie prospère; la grosse poterie de ménage fait de belles exportations par terre et par mer; mais la poterie d'art et celle de bâtiment ont beaucoup souffert de la crise.

Le *mouvement du port* de Cannes a été fort diminué en 1884 par le choléra; les escales du vapeur Fraissinet ont été assez longtemps suspendues. L'on n'y a guère vu que des lesteurs, des pêcheurs et des navires du nord avec charbon ou bois; cependant vers la fin de l'hiver, un bon nombre de vapeurs de plaisance et de yachts sont venus y jeter l'ancre.

Les *affaires entre la Suisse et Cannes* ont dû être fort restreintes cette année et bien des voyageurs de commerce suisses n'y ont pas fait leur visite habituelle.

Publication de l'administration des postes suisses.

Articles de messagerie pour la Russie. Emballage. Nous nous voyons dans l'obligation de rappeler aux offices de poste, en nous référant aux dispositions des §§ 12 à 20 du tarif de messagerie nº 21 (Russie), que les colis à destination de la Russie doivent, suivant le poids ou la valeur, etc., être emballés dans de la toile, de la toile cirée, du cuir, des caisses, etc. L'emploi de papier ordinaire ou de papier de toile pour l'emballage des envois de l'espèce n'est donc pas admis. Ces prescriptions s'appliquent aussi aux paquets sans valeur déclarée.

Les dispositions du § 16 du tarif susmentionné sont modifiées comme suit:

„§ 16. Les paquets d'une valeur déclarée de plus de 5000 jusqu'à 15,000 roubles (fr. 20,000—60,000) et jusqu'au maximum de poids de 20 livres russes (8190 kg), doivent toujours être emballés dans de la toile, de la toile cirée ou du cuir solide; les plis (pattes) doivent être garantis au moyen de coutures. A tous les envois, etc."

Les offices de poste sont rigoureusement tenus de refuser tous les envois pour la Russie dont l'emballage ne répond pas aux prescriptions susmentionnées.

Envois de tabac pour l'Egypte. Il résulte d'une communication de l'administration des postes égyptiennes, qu'il est désormais permis d'accepter des envois de tabac de toute espèce à destination de l'Egypte. On fera toutefois remarquer aux expéditeurs que ces envois, n'importe qu'ils contiennent du tabac en feuille ou du tabac manufacturé (cigares, cigarettes, tabac à fumer ou à priser), sont, en Egypte, soumis à un droit d'entrée de fr. 10 par kg.

A cette occasion nous rappelons que dans l'échange avec l'Egypte l'expédition de tabac par colis postaux n'est admise que par les voies de Marseille ou de Trieste (via Arlberg), tandis qu'elle est interdite par la voie d'Italie.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Italienisch-schweizerische Zollkonferenz in Como. Das italienische Journal «Il Sole» berichtet, die schweizerischen Delegirten hätten am 13. ds. ihre Instruktionen präsentirt. Dieselben lauten auf Ausschluß jeglicher Diskussion über ein Zollkartell und über den Schmuggel; ferner stellen sie die Begehren, daß den Grenzverletzungen durch die italienischen Grenzwächter ein Ziel gesetzt werde, sowie daß die Konvention vom Jahre 1881 betreffend die Station Chiasso in dem Sinne in Wiedererwägung gezogen werde, daß die italienischen Zollbeamten ihre Funktionen in einer gewissen Entfernung von der Grenze auszuüben haben. In Anbetracht dieser Instruktionen erklärten die italienischen Delegirten, am 15. ds. Bericht geben zu wollen, ob und wie sie die Diskussion aufnehmen können.

Milchwirthschaft. Der Verein bernischer Milchinteressenten beschloß laut «Berner Post» anläßlich seiner jüngst stattgehabten Hauptversammlung, die Anregung betreffend Rückvergütung des Zuckerzolles auf kondensirter Milch in ihrem vollen Umfange aufrecht zu erhalten, eventuell dahin zu wirken, daß der Zucker, soweit er zu Milchkondensationszwecken gebraucht werde, als ein Hülfsmittel zur Verbesserung landwirthschaftlicher

Produkte zu betrachten sei, das unter keinen Umständen mit 25 % belastet werden dürfe, wie es jetzt geschehe, sondern gleich andern Einfuhrartikeln, welche der übrigen Industrie dienen, mit möglichst niedern Taxen zu belegen sei.

Im Weitern wurde ein Antrag gestellt und angenommen, es sei vom Milchinteressenten-Verein mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bei der bernischen Regierung dahin zu wirken, daß mit 1. November nächsthin eine schweizerische Molkereischule in Zollikofen eröffnet werde.

Ein dritter Beschluß der Versammlung endlich ging dahin, es sei gehörigen Ortes darauf hinzuwirken, daß in den von der bernischen Regierung ausgearbeiteten Entwurf der Normalstatuten für Käsereigesellschaften strengere Bestimmungen bezüglich Milchlieferung aufgenommen werden.

Avis aux ouvriers horlogers. La chancellerie d'Etat du canton de Neuchâtel porte à la connaissance du public la communication suivante du consulat suisse à Besançon:

« En présence de l'émigration en France des ouvriers suisses, le consulat de Besançon prévient de nouveau les horlogers neuchâtelois qu'ils ne trouveront absolument pas d'ouvrage dans cette ville pour le moment. La crise industrielle ne fait que s'accentuer tous les jours, et les ouvriers établis depuis longtemps dans le pays ont peine eux-mêmes à se procurer un peu de travail.»

Ambulante Ausstellungen. Ein Antwerpener Blatt berichtet, zwei Berliner Handelsgesellschaften seien im Begriffe, eine ambulante Ausstellung von Mustern deutscher Produkte zu organisiren. Mehrere Fahrzeuge würden zu diesem Zwecke ausgerüstet und nach den Haupthäfen von Südeuropa und Afrika dirigirt. Der Aussteller bezahle 322 Fr. für den Kubikmeter Raum, und die Reise dauere 8 bis 12 Monate.

Douanes étrangères. — Russie. Modifications apportées au tarif, suivant communication du consulat général suisse à St-Pétersbourg:

Le *blanc pour queues de billard* est rapporté à l'art. 229 (33 kop. la livre).

Les *tissus de laine tricotés* sont rapportés à l'art. 209 (55 kop. la livre).

Les *montres de dames*, en or, ayant la forme de médaillons, ornées de pierres précieuses, acquittent les droits comme la bijouterie d'après le paragraphe premier de l'art. 159 (36 rbl. 30 kop. la livre).

Les *garnitures, rubans, galons, dentelles, cordons mêlés de clinquant* sont assimilés à la passementerie de clinquant et rapportés au paragraphe quatre de l'art. 159 (6 rbl. le poud), excepté toutefois ceux des articles dénommés sur lesquels les ornements de clinquant ou les dessins sont brodés et non tressés ou tissés.

Les *chalumeaux en bois*, tournés, sont assimilés aux jouets d'enfant et classés à l'art. 228 (37 kop. la livre).

Les *pipes en porcelaine* sans tuyau ni monture, ornées de sujets peints, sont classées au paragraphe II de l'art. 156 (8 rbl. 80 kop. la livre) et sans les sujets au paragraphe premier de ce même article (4 rbl. 40 kop. la livre).

Extraits de rapports consulaires étrangers. Le consulat général de France à Hambourg écrit qu'en **Australie** on accorde la préférence aux *machines et instruments agricoles* de provenance anglaise et américaine, car les constructions similaires allemandes ne répondent pas aux besoins du pays. Seule, une maison de Berlin a réussi à se créer des débouchés pour ses charrues qui sont d'ailleurs construites sur des modèles usités dans le pays.

Literatur. Die anläßlich der Landesausstellung von 1883 prämirte Schrift des Herrn *Jules Gfeller*, Uebersetzer auf dem eidg. Handelsdepartement, ist unter dem Titel *„Voies et moyens du développement industriel et commercial"* im Druck erschienen. Auf 219 Oktavseiten enthält das Buch eine Fülle lehrreichen Materials, zu welchem Verwaltungsbeamte, Kaufleute und Lehrer der Volkswirthschaft oft und gerne Zuflucht nehmen werden. Einer der Hauptvorzüge des Buches ist die Vergleichung schweizerischer Verhältnisse mit denjenigen der meisten übrigen Handelsnationen, und von diesen vergleichenden Darstellungen ist wiederum hervorzuheben eine synoptische Tabelle und Statistik der diplomatischen und konsularischen Vertretungen in allen Ländern der Welt, 7091 solcher Vertretungen umfassend. Schon diese Arbeit allein macht das Buch zu einem schätzbaren Acquisitionsobjekt. Der Preis beträgt (im Selbstverlag des Verfassers) 3 Fr.

Verschiedenes. Schweiz. Der Stickerei-Zentralverband der Ostschweiz und des Vorarlbergs ist definitiv konstituirt. Zur Zeit gehören demselben an 110 Sektionen mit 5366 Mitgliedern, welche 12,656 Maschinen besitzen. Es sind Minimallöhne festgestellt worden; auch sei vereinbart, daß von 1. August an nur noch an Verbandsmitglieder Arbeit abgegeben und von solchen angenommen werde.

— **Ausland.** Die Handelskammer in Barmen warnt vor einer Verbindung mit der belgischen Gesellschaft „Le Contentieux, Ligue pour la défense du commerce et de l'industrie. 1, Boulevard du Nord, 1, Bruxelles", welche als Zweck „die Vertheidigung der Interessen des Handels, der Industrie und der Finanzen" anführt und „diese verschiedenen Zweige des öffentlichen Vermögens durch sehr praktische Kombinationen zu unterstützen" verspricht, durch die Zeitungen Mitarbeiter sucht, denen sie ein ziemlich namhaftes festes Gehalt zusichert, von welchen sie aber in erster Linie eine Kaution von 5000 Mk. beansprucht. Laut „Frkf. Ztg." stützt die Handelskammer ihre Warnung auf zuverlässige Mittheilungen.

Production de la soie depuis 1880.

(D'après le *Bulletin des soies et des soieries.)*

	1880 kg	1881 kg	1882 kg	1883 kg	1884 kg
Europe occidentale:					
France	525,700	750,000	772,000	611,000	483,000
Corse et Algérie	1,650	2,810	—		
Italie	3'011,000	2'965,000	2'370,000	3'200,000	2'810,000
Autriche-Hongrie		147,560	125,000	180,000	142,000
Espagne	70,000	84,000	110,000	95,000	85,000
	3'608,350	3'949,370	3'377,000	4'086,000	3'520,000
Levante:					
Anatolie { Brousse	93,000	72,000	90,000	180,000	185,000
Anatolie { Autres localités	—	—	—		
Salonique, Volo	60,000	120,000	80,000	110,000	95,000
Andrinople	35,000				
Syrie	193,000	166,000	235,000	290,000	230,000
Grèce	16,000	13,000	20,000	20,000	20,000
	397,000	371,000	425,000	600,000	530,000
Asie centrale:					
Géorgie *	130,000	250,000	250,000	250,000	200,000
Perse **	200,000				
	330,000	250,000	250,000	250,000	200,000
Extrême Orient:					
Chine: Exp. de Shanghaï	3'928,000	2'395,000	2'402,000	2'121,000	2'680,000
„ „ „ Canton	660,000	1'033,000	1'052,000	900,000	693,000
Japon: „ „ Yokohama	1'145,000	1'090,000	1'436,000	1'555,000	1'484,000
Indes: „ „ Calcuta	486,000	382,000	456,000	536,000	208,000
	6'219,000	4'900,000	5'346,000	5'112,000	5'065,000
Totaux généraux	10'554,350	9'470,370	9'398,000	10'048,000	9'315,000

* Y compris les soies consommées dans le pays ou expédiées en Russie.
** Y compris les exportations de l'Amérique et de Bombay.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordonnance de discussion.

Le président du tribunal civil du district de La Vallée.

A tous les créanciers et prétendants, à quelque titre que ce soit, aux biens de la maison **Louis Audemars,** fabricant d'horlogerie, au Brassus, dont la raison sociale a été inscrite au registre du commerce en date du 12 mars 1883.

Le tribunal de La Vallée a, dans sa séance du 1er juillet, admis la cession des biens de la maison Le Audemars en faveur de ses créanciers et ordonné la faillite qui aura lieu sous forme de discussion ordinaire.

Vous êtes en conséquence, et sous peine de la forclusion de vos prétentions contre la masse, invités à intervenir **au greffe du tribunal, au Sentier,** dans un délai échéant le **quinze septembre 1885,** inclusivement, en produisant l'acte d'intervention écrit sur timbre, signé par vous ou par votre mandataire, et exprimant en toutes lettres vos prétentions; cet acte doit être accompagné des pièces justificatives et en porter le bordereau. Les interventions peuvent être expédiées par la poste, franco.

Me Ernest Aubert, au Sentier, est nommé liquidateur.

Donné au *Sentier*, le 6 juillet 1885. 3

Le président: **W. Goy.** *Le greffier:* **Ad Piguet,** not.

Le poste de

Directeur de la Banque populaire de la Gruyère à Bulle

est mis au concours.

Traitement fixe fr. 4000, plus part aux bénéfices.

Le règlement fixant les attributions et les engagements du Directeur est à la disposition des intéressés.

Les inscriptions seront reçues par le soussigné jusqu'au 20 courant.

Bulle, le 3 juillet 1885.

Banque populaire de la Gruyère.
Le président:
Pierre Paquier.
2

Papierfabrik Worblaufen.

Vom Obligations-Anleihen der **Fr. 500,000** vom 28. April 1879, eingetheilt in Schuldscheine von je Fr. 1000, wurden heute vor Notar und Zeugen folgende Titel zur **Rückzahlung** auf **31. Oktober 1885** herausgeloost:

Nr. 8, 20, 40, 43, 71, 89, 106, 132, 173, 202, 204, 244, 252, 274, 296, 313, 331, 370, 406 und 409.

Die Rückzahlung erfolgt auf besagten Termin kostenfrei an den Kassen der **Berner Handelsbank** in Bern und der **Basler Handelsbank** in Basel.

Von jenem Zeitpunkt hinweg hört die Verzinsung auf.

Bern, den 13. Juli 1885.

Namens des Verwaltungsrathes der Papierfabrik Worblaufen,
Der Präsident:
(H 1655 Y) 2 **A. Berner,** Notar.

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7** Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare. Rasche und geschmackvolle Ausführung.

On cherche pour 7
associé
ou
employé
intéressé dans une entreprise industrielle de la Suisse française, un négociant expérimenté, de préférence connaissant la quincaillerie et les métaux, avec un apport de 15 à 30,000 francs. — Adresser les offres au bureau de cette feuille sous les init. **S. L. 71.**

Ein junger Kaufmann,

tüchtiger Korrespondent in mehreren Sprachen, sucht Stellung sofort. Gute Zeugnisse, sehr mässige Ansprüche.

Gef. Offerten sub **L. 616 Q.** nehmen entgegen **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 2

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne